



Frauen – Landesliga Nord

TG Schweinfurt 1848 – TSV Bergheinfeld 4:3 (2:2)

Spiel der Woche (eigener Bericht)

TSV Heidenfeld – TSV Essleben 8:7 (1:3)

Bis Mitte der zweiten Halbzeit sah Essleben wie der sichere Sieger aus. Die Abwehr stand sicher, Laura Königer leitete aus dem Korb heraus mit viel Übersicht Konterchancen ein, gutes Aufbau- und Angriffsspiel führte zu Abschlusschancen vom Kreis. Eine komfortable 6:3-Führung Mitte der zweiten Halbzeit war der verdiente Lohn. Doch aus einer Auszeit knapp sieben Minuten vor Schluss kamen die bis dato harmlos auftretenden Heidenfelderinnen wie verwandelt zurück. Sie spielten nun am Kreis clever die Ecken frei und nutzten ihre Chancen eiskalt aus. So stand am Ende ein – den gesamten Spielverlauf betrachtet etwas glücklicher – Sieg für Heidenfeld.

TSV Heidenfeld – TSV Bergheinfeld 0:4 (0:0)

Bereits in der ersten Halbzeit agierte der TSV Bergheinfeld mit hohem Tempo, verlor aber gegen die reaktionsschnelle Heidenfelder Abwehr viele Bälle im Spiel nach vorne und konnte auch Konterläufe nicht erfolgreich abschließen. Da sich Heidenfeld in der Offensive ebenfalls schwer tat, endete die erste Halbzeit ohne einen einzigen Treffer. Nach dem Seitenwechsel erzielte Johanna Schneider mit einem Konterangriff das 1:0 und brachte ihre Mannschaft damit auf die Siegerstraße. Nun nutzten die Bergheinfelderinnen die immer größer werdenden Lücken in der Heidenfelder Defensive konsequent aus und schraubten damit das Ergebnis auf ein verdientes 4:0 nach oben.

TG Schweinfurt 1848 – TSV Essleben 11:6 (5:3)

Bis zur Halbzeit gelang es dem TSV Essleben recht gut, den favorisierten Schweinfurterinnen Paroli zu bieten. Doch in der zweiten Hälfte lief beim TSV nicht mehr viel zusammen, während die Turngemeinde mit neu ausgerichtetem Angriffsspiel Korb um Korb erzielte und schließlich souverän gewann.

TSV Ettleben – TSV Werneck 6:5 (1:5)

Zwei Halbzeiten, wie sie unterschiedlicher kaum sein können: In Hälfte eins dominierte des TSV Werneck klar, war im Angriff vor allem aus der Distanz erfolgreich und ließ hinten nichts zu. Der TSV Ettleben befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Tiefschlaf. Doch der Seitenwechsel kehrte die Verhältnisse auf dem Platz um. Nun leistete sich Werneck zahlreiche Unachtsamkeiten in der Abwehr, offensiv zeigte die Mannschaft nur noch hektische Einzelaktionen. Ettleben hingegen begann nun mit dem Korbballspielen, erarbeitete sich mit starkem Kampfgeist zahlreiche Chancen am Kreis und nutzte diese, um sich Korb um Korb heranzuarbeiten und mit dem Schlusspfiff den Siegtreffer zu markieren.

Spvgg Hambach – SV Schraudenbach 1:3 (1:1)

Beide Mannschaften überzeugten mit starker Deckungsarbeit und ließen kaum Chancen des Gegners zu. Als Schraudenbach schließlich doch mit 1:0 in Führung ging, glich Hambach postwendend aus. Da Schraudenbach einige Konterchancen liegen ließ, ging es mit 1:1 in die Pause. Lange Zeit sah es aus, als hätte dieses Unentschieden zweier gleichstarker Mannschaften bestand. Doch gegen Ende schlichen sich bei den Hambacherinnen einige Unkonzentriertheiten ein, sodass Schraudenbach mit einem Doppelschlag in der 25. und 26. Minute doch noch den Sieg einfahren konnte.

TSV Ettleben – SV Schraudenbach 5:6 (1:4)

Wie bereits im ersten Spiel verschlief der TSV Ettleben gegen Schraudenbach die Anfangsphase. So zog der SVS auf 4:1 davon. Nach der Pause bewiesen die Ettlebenerinnen Kampfgeist und arbeiteten sich bis auf ein Unentschieden heran. Doch in der letzten Spielminute ging Schraudenbach erneut in Führung. Dem hatte Ettleben nichts mehr entgegen zu setzen; die zweite Aufholjagd des Spieletages wurde nicht mit Punkten belohnt.

Spvgg Hambach – TSV Werneck 5:3 (3:1)

Beide Abwehrreihen standen gut, doch Hambach konnte sich in der ersten Halbzeit auf seine Konterstärke verlassen und mit einem Zwei-Körbe-Vorsprung in die Pause gehen. Nach dem Seitenwechsel baute die Spielvereinigung ihre Führung bis auf 5:1 aus. Nun fand Werneck etwas besser ins Spiel, leistete sich aber weiterhin zahlreiche individuelle Fehler und unkonzentrierte Abschlüsse. So brachte Hambach, trotz zwei Gegentreffern in den letzten fünf Minuten, seinen verdienten Vorsprung über die Zeit.

Korbschützen:

TG Schweinfurt 1848: Susi Rothkamm 7, Nicole Drescher 2, Julia Strauch 2, Silke Gebauer 1, Gabriele Graser 1, Christina Pfeuffer 1, Christina Seubert 1

TSV Bergheinfeld: Mona Kegele 3, Daniela Rudloff 2, Johanna Göb 1, Johanna Schneider 1

TSV Heidenfeld: Emely Göbel 3, Johanna Nickel 2, Eva Greß 1, Marcella Weth 1, Christin Weller 1

TSV Essleben: Lisa Strahl 4, Ronja Brendler 3, Jana Hümmel 3, Katharina Göb 2, Laura Königer 1

TSV Ettleben: Hannah Ehrhardt 5, Larissa Schmidt 2, Christina Pfister 2, Tamara Mühl 1, Teresa Menninger 1

TSV Werneck: Vanessa Reinhard 5, Johanna Riegler 3

Spvgg Hambach: Sabrina Eck 3, Nina Schneidawind 1, Julia Oppel 1, Luisa Pfaff 1

SV Schraudenbach: xxx

Jugend 19 - Landesliga Nord

SV Löffelsterz – SV Schraudenbach 6:6 (4:3)

Der SV Löffelsterz erwischte den besseren Start, spielte sich gute Chancen heraus und führte nach zehn Minuten mit 4:2. Doch unnötige individuelle Fehler brachten die Löffelsterzer Mannschaft aus dem Tritt. Der SV Schraudenbach kam nun stärker auf und drehte die Partie. Fünf Minuten vor Schluss lag er mit zwei Körben in Front. Löffelsterz steckte nicht auf, kämpfte sich heran und erarbeitete sich damit doch noch das leistungsgerechte Unentschieden.

TSV Essleben – TSV Heidenfeld 6:9 (4:4)

In der ersten Halbzeit gestaltete sich die Partie ausgeglichen. Essleben setzte vor allem auf Konter aus seiner starken Abwehr heraus, Heidenfeld auf schnelles Kreisspiel. Beide Spielweisen führten zu vier Treffern. In der zweiten Halbzeit stellte sich Heidenfeld besser auf die schnell eingeleiteten Esslebener Angriffsläufe ein und unterband diese immer öfter. Da die Mannschaft nun zudem Nachlässigkeiten ihrer Gegenspielerinnen konsequent ausnutzte, setzte sie sich in den letzten Spielminuten entscheidend ab und siegte verdient.

TSV Essleben – SV Löffelsterz 5:9 (2:4)

Löffelsterz erspielte sich schnell eine Zwei-Körbe-Führung und verteidigte diese bis zur Halbzeit. Hierbei steckte die Mannschaft auch die Verletzung ihrer Korbfrau und die anschließende Umstellung auf Manndeckung gut weg. Nach dem Seitenwechsel holte Essleben auf, fünf Minuten vor Schluss hatte sich der TSV auf 5:6 herangekämpft. Doch die letzten Spielminuten gehörten wieder Löffelsterz: Mit zwei unhaltbaren Treffern kurz vor Schluss entschied der SVL die insgesamt recht ausgeglichene Partie für sich.

TSV Heidenfeld – SV Schraudenbach 8:5 (5:1)

Den Grundstein für seinen Erfolg legte der TSV Heidenfeld mit sehr guter Abwehrarbeit in der ersten Halbzeit. Erst kurz vor dem Halbzeitpfeiff kassierte er den ersten Gegentreffer und ging mit einem komfortablen 5:1-Vorsprung in die Pause. Nach dem Seitenwechsel wurden die Lücken in der Heidenfelder Abwehr zunehmend größer. Die junge, flinke Schraudenbacher Mannschaft wusste dies zu nutzen, tauchte immer wieder gefährlich vor dem gegnerischen Korb auf – schloss aber nur selten erfolgreich ab. So konnte der SVS den Rückstand lediglich verkleinern, ihn aber nicht mehr aufholen.

Die Partien TSV Bergrheinfeld – VfL Niederwerrn, Spvgg Hambach – DJK Hirschfeld, Spvgg Hambach – TSV Bergrheinfeld und DJK Hirschfeld – VfL Niederwerrn vom 9.6. wurden abgesagt. Sie werden am 16.6. nachgeholt.

Korbschützen:

SV Löffelsterz: Laura Suhl 3, Emelie Korn 2, Sophia Weigand 2, Viola Kolb 1, Jenny Englert 1

SV Schraudenbach: Kristin Kömm 4, Amelie Heinikel 3, Michelle Brietzke 1, Sina Kron 1, Maike Rumpel 1, Jana Kömm 1

TSV Essleben: Sophia Schneider 5, Leonie Mack 2, Jessica Krückel 1, Emma Keller, 1, Julia Kamm 2

TSV Heidenfeld: Emely Göbel 9, Jule Wolf 3, Julia Finzel 2, Sophia Weth 1

Jugend 15 - Landesliga Nord

TSV Ettleben – VfL Niederwerrn 6:5 (2:2)

Die beiden Mannschaften lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe. Bis zur Halbzeit konnte sich keine entscheidend absetzen. Auch nach Wiederanpfiff blieb das Spiel eng, abwechselnd kamen beide Teams zu Korberfolgen. Kurz vor Spielende ging Ettleben erneut in Führung – und gab diese dank einer starken kämpferischen Leistung nicht mehr aus der Hand.

Spvgg Hambach – SV Schraudenbach 2:3 (1:2)

Nach einer zähen und von Nervosität auf beiden Seiten gezeichneten Anfangsphase brachte Celine Fischer ihre Spielvereinigung in Führung. Doch kurz vor Ende der ersten Hälfte nutzte Schraudenbach clever zwei kurze Unachtsamkeiten der Hambacher Abwehr zur Pausenführung. Mitte der zweiten Hälfte markierte Nele Fischer per Sechsmeter das 3:1 für Schraudenbach – und damit praktisch die Vorentscheidung. Denn Hambach konnte nur noch, per Distanzwurf von Sarah Schulz, verkürzen, nicht mehr aufholen.

TSV Ettleben – SV Schraudenbach 4:11 (3:6)

In den ersten fünf Spielminuten, bis zum Spielstand von 3:3, konnte Ettleben das schnelle Tempo der Schraudenbacherinnen gut mitgehen. Dann ließ die Konzentration in der Abwehr nach, Schraudenbach setzte sich bis zur Pause mit drei Körben ab. Nach Wiederanpfiff spielte Ettleben im Angriff unkonzentriert und überhastet. Auch die Umstellung der Verteidigung von Mann auf Raumdeckung brachte dem TSV nicht den erhofften Erfolg. Schraudenbach setzte sich Korb um Korb ab und gewann am Ende deutlich mit 11:4.

Spvgg Hambach – VfL Niederwerrn 7:2 (4:1)

Hambach startete mit viel Tempo in die Partie, zeigte aber Schwächen im Abschluss. Erst Mitte der ersten Hälfte brach die Jugend-12-Spielerin Leonie Schulz mit ihrem Treffer zum 1:0 den Bann. Nun zog Hambach souverän sein Spiel auf. Für Niederwerrn ergaben sich aus dem Spiel heraus praktisch keine Möglichkeiten, einzig Lina Willner war zweimal per Sechsmeter erfolgreich. So siegte die Spvgg Hambach deutlich und verdient.

TCS Zeuzleben – TSV Bergrheinfeld 1:6 (1:3)

Begrheinfeld fand nur langsam in die Partie, zeigte zu wenig Bewegung im Angriffsspiel. Doch in der Abwehr stand der TSV von Beginn an sicher und ließ die Zeuzlebener Spielerinnen nicht frei zum Wurf kommen. Damit erarbeitete sich der TSV Bergrheinfeld einen deutlichen Sieg.

SV Rügheim – TSV Essleben 4:7 (3:3)

Eine Halbzeit lang sahen die Zuschauer ein sehr ausgeglichenes Spiel. Essleben kam zwar nach Konterläufen immer wieder frei zum Wurf, vergab jedoch beste Möglichkeiten. Nach dem Seitenwechsel erhielt die Rügheimerin Lorena Schloßnagel berechtigterweise eine Zwei-Minuten-Strafe. Die daraus resultierende Überzahl nutzte Essleben, um zwei Körbe zu erzielen und sich damit uneinholbar abzusetzen.

SV Rügheim – TSV Bergrheinfeld 1:3 (0:1)

Der SV Rügheim bot den favorisierten Bergrheinfelderinnen über weite Strecken ein Duell auf Augenhöhe. Die Fünfer-Abwehr stand gut, die Angriffe wurden ruhig und konzentriert nach vorne gespielt. Bergheinfeld hingegen tat sich schwer, sein gewohnt schnelles und sicheres Spiel abzurufen. Die Würfe kamen zu ungenau, Pässe fanden ihren Abnehmer nicht. So stand es bis weit in die zweite Hälfte hinein 1:1-Unentschieden. Der TSV wurde zunehmend nervös. Rügheim hätte, mit etwas mehr Fortune im Abschluss, in dieser Phase auch in Führung gehen können. Eine Minute vor Schluss gelang Bergheinfeld schließlich doch noch der erlösende Führungstreffer und, als Rügheim noch einmal alles nach vorne warf, der abschließende Korb zum 3:1-Endstand.

TSC Zeuzleben – TSV Essleben 3:4 (2:3)

Essleben war von Beginn an die bessere Mannschaft, ließ Zeuzleben kaum aussichtsreich an den Kreis kommen. So erzielte der TSC seine Körbe vor allem per Sechsmeter – und hielt damit die Partie bis zum Ende offen. Der Korb zum 4:3 für Essleben fiel erst in letzter Minute.

Korbschützen:

TSV Ettleben: Antonia Walter 3, Annika Braun 3, Pauline Walter 2, Veronika Reith 1, Sanja Geus 1

VfL Niederwerrn: Lina Willner 7

Spvgg Hambach: Sarah Schulz 3, Vanessa Königer 2, Antonia Markert 2, Celine Fischer 1, Leonie Schulz 1

SV Schraudenbach: xxx

TSC Zeuzleben: Lea Keller 3, Lilian Stark 1

TSV Bergheinfeld: Fiona Hubert 4, Solène Rueff 3, Lara Eisenhut 2

SV Rügheim: Lorena Schloßnagel 2, Tina Seibold 2, Nele Lutz 1

TSV Essleben: Marie Zöllner 4, Anna Kamm 2, Pauline Kattner 2, Anne Schmidhuber 1, Maika Krämer 1, Mona Pretscher 1

Stefanie Nowak
Pressearbeit Korbball
Landesligen